

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

23. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 8. Jun 1837.

Heilung des Bisses von giftigen oder tollen Thieren.

Herr W. Kennedy in Lichut (Indien) erklärt das gewöhnliche Salz für ein wirksames Mittel bei der Heilung von Schlangenbissen, Wasserscheu u. s. w. Er sagt: „Ich habe im vergangenen Monat zwei Menschen geheilt, welche von der Cobra, der eine in den Arm, der andere in den Schenkel, gebissen worden waren, indem ich die Wunden nur tüchtig mit einer sehr starken Auflösung von Salz reib; die gewöhnlichen tödtlichen Symptome hatten sich schon bemerkt gemacht, bevor das Mittel angewandt wurde, aber sie wichen der Kraft der starken Einreibung. Man darf keinen Augenblick verlieren, die Salzauflösung anzuwenden, besonders bei den Bissen solcher Schlangen, deren Gift rasch wirkt; je stärker die Auflösung ist, je besser; mit dem Reiben der wunden Stelle darf man nicht eher aufhören, als bis die Circulation ganz wieder hergestellt ist. Bei dem Biß eines tollen Hundes würde ich die Wunde mehrere Stunden lang mit der Auflösung reiben und dann einen leinenen Pappen, dick mit Salz belegt, auf die gebissene Stelle festbinden. Ich würde dann die Stelle wenigstens 24 Stunden lang dadurch feucht erhalten, indem ich von Zeit zu Zeit einen in Salzauflösung getauchten Schwamm darauf drückte. Sodann würde ich einen neuen Salz-

ver-

verband auflegen, und denselben festgebunden wenigstens zwei Tage lang darauf liegen lassen.“ — Dieses Mittel ist übereinstimmend mit dem, welches schon früher John Wesley empfohlen hat: „Man mische ein Pfund Salz mit einem Quart Wasser, reibe, drücke und wasche die Wunde damit eine Stunde lang, und lasse dann 12 Stunden lang Salz darauf liegen.“ — Herr Wesley fügt hinzu: „Der Erfinder dieses Mittels ist 6 Mal von tollen Hunden gebissen worden und hat sich jedesmal selbst auf diese Weise geheilt.“

Auflösung des Räthsels S. 718:

Der Kamm.

Chronik der Stadt Halle.

1. Am 3. Sonnt. n. Trinit. (11. Jun) predigen:
 Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dr. Gander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Zalda. Allg. Beichte, Sonnabend den 10. Juni um 2 Uhr, Hr. Archidiac. Prof. Franke.
 Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehricht. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks. Allg. Beichte, Sonnabend den 10. Juni um 2 Uhr, Hr. Oberpred. Dr. Ehricht.
 Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme. Allgem. Beichte, Sonnab. d. 10. Juni um 2 Uhr, Hr. Sup. Guerike.
 In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr. Kienäcker. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Cand. Kettner.
 Vormittags um 8 Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. = Rath und Prof. Dr. Tholuck.
 Kathol.



Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Guerike.
 Zu Neumarkt: Um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Pastor Held.
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.
 Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 6. Juni 1837.

Weizen	1 Ehlr. 17 Egr.	6 Pf. bis 1 Ehlr. 20 Egr.	— Pf.
Roggen	1 „ 6 „ 3 „	— 1 „ 8 „ 9 „	
Gerste	— „ 26 „ 3 „	— „ 27 „ 6 „	
Hafer	— „ 18 „ 9 „	— „ 21 „ 3 „	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
 von Dr. Förstmann.

Bekanntmachungen.

Vom Sonntag den 11. d. M. an wird für den Sommer, neben den bereits bestehenden Schnell- und Fahrposten, eine wöchentlich viermalige Personenpost zwischen Berlin und Halle, auf dem Wege über Potsdam, Treuenbriezen, Wittenberg und Bitterfeld, eingerichtet werden, welche folgenden Gang erhält:

Abgang aus Berlin.		Ankunft in Halle.	
Sonntag	} 10 Uhr Vormittags.	Montag	} 7 Uhr Morgens.
Dienstag		Mittwoch	
Donnerstag		Freitag	
Freitag		Sonnabend	

Ab,

Abgang aus Halle.		Ankunft in Berlin.	
Sonntag	} 1 u. Mittags.	Montag	} 10 Uhr Morgens.
Dienstag		Mittwoch	
Mittwoch		Donnerstag	
Freitag		Sonnabend	

Zu dieser Personenpost kommen bequeme, auf Druckfedern ruhende, zwölfsitzige Wagen in Anwendung. Weichsissen werden nicht gestellt. Das Personengeld wird nach folgenden Sätzen erhoben:

		Rp	Sgr	2
a)	zwischen Berlin und Halle	3	—	—
	„ „ „ Carlsfeld	2	20	—
	„ „ „ Bitterfeld	2	10	—
	„ „ „ Gräfenhaynchen	2	—	—
	„ „ „ Wittenberg	1	20	—
	„ „ „ Kropstädt	1	15	—
	„ „ „ Treuenbriezen	1	5	—
	„ „ „ Beelitz	—	25	—
	„ „ „ Potsdam	—	15	—
	„ „ „ Zehlendorf	—	8	—
b)	Zehlendorf und Halle	2	22	6
	„ „ „ Carlsfeld	2	12	6
	„ „ „ Bitterfeld	2	5	—
	„ „ „ Gräfenhaynchen	1	25	—
	„ „ „ Wittenberg	1	12	6
	„ „ „ Kropstädt	1	7	6
	„ „ „ Treuenbriezen	—	27	6
	„ „ „ Beelitz	—	17	6
	„ „ „ Potsdam	—	8	—
c)	Potsdam und Halle	2	15	—
	„ „ „ Carlsfeld	2	5	—
	„ „ „ Bitterfeld	1	27	6
	„ „ „ Gräfenhaynchen	1	17	6
	„ „ „ Wittenberg	1	5	—
	„ „ „ Kropstädt	1	—	—
	„ „ „ Treuenbriezen	—	20	—
	„ „ „ Beelitz	—	10	—
	d) zwi-			

	Rp	K	2
d) zwischen Beelitz und Halle . . .	2	5	—
" " " Carlsfeld . . .	1	27	6
" " " Bitterfeld . . .	1	17	6
" " " Gräfenhaynchen . . .	1	7	6
" " " Wittenberg . . .	—	25	—
" " " Kropstädt . . .	—	20	—
" " " Treuensbriezen . . .	—	10	—
e) " Treuensbriezen u. Halle . . .	1	25	—
" " " " Carlsfeld . . .	1	17	6
" " " " Bitterfeld . . .	1	7	6
" " " " Gräfenhaynch. . .	—	27	6
" " " " Wittenberg . . .	—	15	—
" " " " Kropstädt . . .	—	10	—
f) " Kropstädt und Halle . . .	1	15	—
" " " " Carlsfeld . . .	1	7	6
" " " " Bitterfeld . . .	—	27	6
" " " " Gräfenhaynchen . . .	—	17	6
" " " " Wittenberg . . .	—	7	6
g) " Wittenberg und Halle . . .	1	10	—
" " " " Carlsfeld . . .	1	2	6
" " " " Bitterfeld . . .	—	22	6
" " " " Gräfenhaynch. . .	—	15	—
h) " Gräfenhaynchen und Halle . . .	1	—	—
" " " " Carlsfeld . . .	—	20	—
" " " " Bitterfeld . . .	—	10	—
i) " Bitterfeld und Halle . . .	—	20	—
" " " " Carlsfeld . . .	—	10	—
k) " Carlsfeld und Halle . . .	—	10	—

Für dieses Personengeld kann jeder Reisende 30 Pfund Effecten unentgeltlich mit sich führen. Für das Mehrgewicht wird das Porto nach der Päckerei Taxe erhoben.

Auf der Tour von Berlin nach Halle wird
das Mittagessen in Potsdam,
das Abendessen in Wittenberg,
und auf der Tour von Halle nach Berlin
das Abendessen in Wittenberg,
das Frühstück in Potsdam
eingegenommen werden.

In

In Berlin können zu dieser Post Personen nach Zehlendorf und Potsdam nur eine Stunde vor dem Abgange eingeschrieben werden.

Berlin, den 4. Juni 1837.

General-Postamt.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Ahlfeld zu Bernburg. 2) An den Schaafmeister Genßsch zu Carwetha. 3) An Louis Becker zu Chemnitz. 4) An Hrn. Eduard Fischer zu Dardesheim. 5) An Hrn. Andreas Hänig zu Erdeborn. 6) An Hrn. Heinrich Meyer zu Halle. 7) An den Schuhmachersgefallen Huck zu Kroszig. 8) An den Tischlergesellen Schmidt zu Leipzig. 9) An Hrn. Messerschmidt Kleindienst zu Merseburg. 10) An Hrn. Referendar Ende zu Naumburg. 11) An Hrn. Samtleben zu Oberrippdorf. 12) An Hrn. Dr. Hammer zu Roswein. 13) An den Klempnermeister Fuhrmann zu Schaafstädt. 14) An den Maler Hrn. Köppe zu Schkeuditz. 15) An den Oekonom Hrn. Heyne zu Trebitz.

Halle, den 6. Juni 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

A u c t i o n .

Freitag den 9. Juni c. und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, werden die Mobilien der verstorbenen Frau Postdirector Jossa, bestehend in:

Porzellan, Steingut und Glasgeschir, Haus- und Küchengeräth, Leinenzug, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke, eine Parthie gut gehaltener polirter Meubles, 2 Sophas, 2 große Spiegel, 1 Glasschrank, 1 Stuhkuhr und andere Sachen mehr, in dem Tischlermeister Wörtschens Hause, Leipziger Straße Nr. 325, gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auktions-Commissar.

Einem hochgeehrten Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß folgende Gegenstände stets von mir zum höchsten Preise gekauft werden, nämlich: echte Perlen, Treppenmützen, Stoffkleider, alte Herrenkleider, alle Sorten alter Münzen, morgenländische Bücher, alte römische Töpfe, Seemuscheln, allerlei versteinerte Thiere, Hosenschnallen, altmodische Tuchnadeln, Maskensachen, Gemmen und Cameen u. s. w.

Joseph Keiter.

Brauhausgasse Nr. 374.

Wegen eintretender Pfingstfeiertage bemerke ich noch, daß den 9. und 10. d. M. Nichts gekauft wird.

Joseph Keiter.

Von den feinen Holz- Ueberdruck- Waaren erhielt wieder die Gerlach'sche Handlung, als: Senfbüchsen mit Glaseinsatz, und Löffel, Zucker- und Gewürzstreuer, Sidibus-, Trink- und Eierbecher, Pennale, Lineale, Sparsbüchsen, Serviettenbänder, Zuckerhammer, Kartenpressen, Nähkästchen, Körbe, Zuckerlöffel mit Cocos, Schnupf- und Tabaksdosen, Kasirbüchsen, Salz- und Pfeffergestelle und mehrere ähnliche Gegenstände.

Einem hochzuverehrenden Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich als Tapezierer hieselbst etablirt und alle mir in dieser Branche zukommende Aufträge prompt und billig ausführen werde.

Meine Wohnung ist Nr. 540 in der Mannischen Straße. Halle, den 6. Juni 1837.

W. Kösewig.

Fournier: Gurte für Tischler empfiehlt

Fr. Schlüter sen., große Steinstraße Nr. 86.

In Nr. 2112 Strohhof sind mehrere Stuben als Familienlogis oder an ledige Herren zu vermietthen und können auf Verlangen auch sogleich bezogen werden.

In meinem Hause auf dem Neumarkte ist eine Wohnung für einen Fuhrmann, mit und ohne Torfplatz, billig zu vermietthen.

Pflug.

Einem hochzuverehrenden Publikum beehre ich mich meine Ankunft allhier hiermit ergebenst anzuzeigen. Kronprinz Nr. 15.

Halle, den 7. Juni 1837.

Dr. Wienecke,
Stadt-Zahnarzt aus Leipzig.

Dem mir unbekanntem Wohlthäter aus Zörbig, der zum Besten der Halleschen Taubstummen-Anstalt 10 Sgr. schickte, bringe ich hiermit meinen besten Dank.

A. Klotz, Taubstummenlehrer.

Ein großer Siegelring mit einem Amethyst, ist abhanden oder verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in Nr. 576 am alten Markt gegen eine gute Belohnung wieder abzugeben.

Es wird ein einzelnes, freistehendes Gartenhaus nahe bei der Stadt sofort zu miethen gesucht; das Nähere beim Commissionair J. G. Siedler, große Steinstraße Nr. 178.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Ulbricht auf dem Strohhohe, Herrenstraße Nr. 2099.

Ein groß Schwein und eine neumilchende Ziege ist zu verkaufen auf dem Petersberge Nr. 1426 Brunnenplatz.

Freitag den 9. d. M. ist ausnahmsweise Concert im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt von 3 bis halb 7 Uhr.

Das vereinigte Stadtmusikcorps.

Da vergangenen Sonntag bei ungünstigem Wetter das Scheibenschießen nicht stattfinden konnte, so soll es nächsten Sonntag den 11. Juni mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dblau.

Sonntags den 11. d. M. Nachmittags so wie alle 14 Tage halte ich Tanzmusik, wozu ich anständige Tanzlustige recht zahlreich einlade. Sonnabends den 10. d. M. Gartenmusik bei

G. Bieler in Trotha.